

Aus der Natur für den Menschen: Umweltmanagement aus Überzeugung

Der Weg der WALA Heilmittel GmbH



Eine bunte Banderole auf weißem Grund – das einprägsame Design der Dr. Hauschka-Serie ist wohl eines der bekanntesten auf dem Naturkosmetikmarkt. Das im Jahr 1935 in Ludwigsburg gegründete, nun in Bad Boll ansässige Unternehmen stellt über 900 verschiedene Arzneimittel und etwa 140 Präparate kontrollierter Naturkosmetik her. Grundlage aller Produkte ist die anthroposophische Menschen- und Naturerkenntnis und sorgfältig ausgewählte natürliche Rohstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau und fairen Handelsbeziehungen.



Der Weg mit der Natur ist letztlich der einzige, der in die Zukunft führt – davon ist die WALA überzeugt. Deswegen gehört Umweltschutz zu ihren grundlegenden Unternehmenszielen und entwickelt sich im Unternehmen ständig weiter. Alle diesbezüglichen Aktivitäten und Bemühungen sind lebendig und kontinuierlich. Taten sagen mehr als Worte: Der Übergang zu Ökostrom, Verwendung von Verpackung aus Recyclingmaterialien, ökologische Baubegleitung, biologisch-dynamische Bewirtschaftung der Anbauflächen sind nur einige der vielfältigen unternehmensspezifischen Umweltthemen. Aus diesem Bewusstsein heraus hat sich die WALA GmbH deshalb bereits 1999 dazu entschieden, eine Zertifizierung nach ISO 14001 und EMAS durchzuführen.



Herausforderungen im Umweltmanagement

Die WALA bietet ein umfassendes Produktportfolio an, von Naturkosmetik zur Gesichts-, Körper- und Haarpflege über dekorative Kosmetik (Dr. Hauschka Kosmetik), bis hin zu medizinischen Pflegeprodukten (Dr. Hauschka Med.) und Medikamenten (WALA Arzneimittel). Diese enorme Palette erfordert eine Vielzahl unterschiedlicher traditioneller und moderner Verarbeitungsprozesse und



stellt den effizienten Einsatz von Technik und Abläufen vor besondere Herausforderungen.

Das Managementsystem berücksichtigt alle Unternehmensabläufe, die einen Einfluss auf die Umwelt haben und unterstützt so die Prozesssteuerung. Dafür bedarf es vor allem personeller Ressourcen. Die WALA hat hier Vorbildcharakter: Die Leitung des strategischen Umweltkreises obliegt der Geschäftsleitung, es gibt zwei hauptamtliche Umweltbeauftragte und das Engagement des internen Umweltkreises ist groß und kontinuierlich – all das belegt den hohen Stellenwert des Themas im Unternehmen.

Wo traditionelle Handarbeit an ihre Grenzen stößt, wird hochmoderne Technik eingesetzt. Damit die hohen Qualitätsanforderungen und diverse Auflagen und Pflichten eingehalten werden, verzichtet die WALA auf den Einsatz synthetischer Konservierungsstoffe und legt Wert auf die keimfreie Herstellung und Abfüllung. Beim Controlling dieser Auflagen hilft das regelmäßige und strenge Überprüfen der Rechtsvorschriften im Rahmen der EMAS-Begutachtung.

Einsparpotenziale sind durch Qualitätsanforderungen, einen diskontinuierlichen Produktionsprozess und

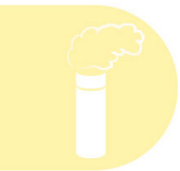


Kleinchargen recht eingeschränkt. Auch der Anspruch eines ganzheitlichen Umweltmanagements entlang der gesamten Wertschöpfungskette kann nicht immer erfüllt werden, wie das Beispiel der Faltschachtel zeigt: 2016 blieb die Suche nach einem Zulieferer, der Faltschachteln aus Recyclingpapier nach den Ansprüchen der WALA produzieren kann, erfolglos.

Nachweisbarer Erfolg – einsparen und zertifizieren lassen

Die WALA wächst ständig. Weil immer mehr Menschen ihre Produkte kaufen, werden größere Mengen produziert, was folglich auch mehr Mitarbeiter und zusätzlichen Raum bedingt. Das erschwert die Vergleichbarkeit der Kennzahlen von Jahr zu Jahr. Hält man die Umwelterklärung der WALA in den Händen, wird aber ersichtlich, wie viele moderne Maßnahmen umgesetzt wurden, um trotzdem die angestrebten Ziele zu erreichen. Und jedes Jahr aufs Neue bestätigt das Umweltgutachter-Team die Verbesserung der Umweltleistung:

- ▶ Verwendung von LED-Beleuchtung: rund 47% weniger Stromverbrauch in 2016
 - ▶ Gefährliche Abfälle: zwischen 2015 und 2016 um fast 50% verringert
 - ▶ Stoffliche Verwertung: Anteil in 2016 um 6% erhöht
- Von 40 in 2016 eingereichten Verbesserungsvorschlägen wurden bisher nur 3 als nicht machbar eingestuft. Die Maßnahmen der WALA gehen aber auch über die Unternehmensgrenzen hinaus – sie ist Impulsgeber für ein regionales Verkehrsprojekt: Gemeinsam mit weiteren Stakeholdern wird ermittelt, wie die Infrastruktur des ÖPNV verbessert werden kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WALA können Ökostrom über einen Sondertarif beziehen. Und die



WALA - Fakten

Branche	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (EAC 13)	
Standortgröße	4 Standorte, 1 Logistikzentrum im Bau, Nettogeschossflächen 46.233 m ² , davon 23.089 m ² Gebäudegrundflächen	
Mitarbeiteranzahl	Insgesamt ca. 1000 festangestellte Mitarbeiter	
Projektlaufzeit	Seit Januar 2014 (Angebotsanfrage), Revalidierung April 2017	
Motivation	Philosophie des Unternehmens: „Aus der Natur für den Menschen“	
Umweltkennzahlen (Stand UER 2016)	Eingekaufte Materialien: 621 t Verarbeitete Rohstoffmengen: 618,6 t CO ₂ -Emissionen/verk. Produkte: 1,48 t/t	CO ₂ -Emissionen/verk. Produkte: 1,48 t/t Wasserverbrauch/verk. Produkte: 22,9 m ³ /t Gesamtenergie/verk. Produkte: 8,4 MWh/t

WALA Stiftung setzt sich für die weltweite Förderung biologisch-dynamischer Anbauprojekte und Partnerschaften und biologische Vielfalt ein. Die WALA ging den Schritt zum Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS nicht, weil sie es „musste“: er ist für sie die logische Konsequenz aus ihrem Unternehmensleitbild. Und ganz nebenbei erfüllt die WALA mit der EMAS-Validierung auch die Anforderungen des seit 2015 gültigen Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G).

Die Zusammenarbeit mit dem Zertifizierer

Bereits im April 2014 zertifizierte und validierte die GUTcert erfolgreich das Umweltmanagementsystem der WALA. Dank großen Vertrauens und partnerschaftlicher Zusammenarbeit erfüllt sie jedes Jahr wieder deren hohe Erwartungen. Besonders das Auditteam ist dabei gefordert, sich auf die speziellen Bedürfnisse des Unternehmens und der Firmenphilosophie einzulassen. So ergeben

Wussten Sie schon, dass ...

... eine EMAS-Implementierung von bundesübergreifenden und länderspezifischen Stellen gefördert wird?

Die GUTcert informiert alle Interessenten zu diesem und weiteren Themen im monatlichen Newsletter.

sich aus jedem Audit wertvolle Hinweise und Empfehlungen zur weiteren Verbesserung des Umweltschutzes. Auch im Rahmen der jährlichen GUTcert-Kundentage und beim Exzellenznetzwerk Energiemanagement in 2016 informierte sich Herr Weiland, der Vertreter der WALA, über innovative Herangehensweisen und Best-Practice-Beispiele. Und er nutzte den persönlichen Kontakt zu den Ansprechpartnern der GUTcert und externen Fachleuten, um das professionelle Netzwerk zu erweitern.

Warum GUTcert als ISO 14001-Zertifizierer?

Seit 1997 war ein Kerngeschäft der GUTcert das unabhängige Zertifizieren von Umweltmanagementsystemen. Heute ist die GUTcert die größte Umweltgutachterorganisation Deutschlands und u.a. aktives Mitglied im Umweltausschuss, Umweltgutachterausschuss und Fachausschuss für Nachhaltigkeitsmanagement. So wirkt das Unternehmen maßgeblich an der Gestaltung von Normen und Verordnungen mit. GUTcert-Audits beinhalten daher nicht nur den „geschäft-Stempel“ – sie zielen darauf ab, dass der Kunde en passant viele Dinge über sein Unternehmen lernt und so täglich besser und effizienter werden kann. Und durch die Kooperation mit dem französischen AFNOR-Konzern können auch große, internationale Audits problemlos bedient werden.



„Die Motivation für unser Managementsystem ziehen wir aus unserer Firmenphilosophie: „Aus der Natur für den Menschen“. Uns ist es wichtig, dass sich die Auditoren auf die Besonderheiten unseres Unternehmens, unserer Philosophie und unserer Methoden einlassen – um gemeinsam Verbesserungen für unser Unternehmen zu erarbeiten. Wir ruhen uns nicht auf Erreichtem aus. Die Auditfeststellungen unseres Auditteams zeigen uns regelmäßig neue Handlungsfelder auf, sodass wir unseren eigenen Ansprüchen immer besser gerecht werden können. In der GUTcert haben wir einen Partner gefunden, der uns hilft, unvermeidbare negative Umweltauswirkungen zu verringern, unsere Glaubhaftigkeit zu steigern und ein Stück weit die Welt besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.“

Stefan Weiland, Umweltmanagementbeauftragter

Kontakt Clarissa Bay / Stefan Weiland, WALA GmbH

umwelt@wala.de / www.wala.de

Kontakt Michael Mattersteig, GUTcert GmbH

michael.mattersteig@gut-cert.de / www.gut-cert.de